

Ressort: Politik

Magazin: Regelungslücke des Gettoerentengesetzes wird geschlossen

Berlin, 30.06.2017, 18:00 Uhr

GDN - Nach jahrelanger Debatte wird eine wesentliche Regelungslücke des Gettoerentengesetzes geschlossen. Das berichtet das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel".

Wer in den Gettos der Nationalsozialisten arbeiten musste, hat einen Anspruch auf eine gesetzliche Rente. Vielen Verfolgten blieb diese "Gettoerente" allerdings verwehrt, weil sie bürokratische Voraussetzungen nicht erfüllten: Dazu zählt eine fünfjährige Mindestversicherungszeit in der Rentenkasse, die vor allem betroffene Roma aus Osteuropa nicht erreichen. Die Opfer sollen nun einen einmaligen "Rentenersatzzuschlag" von 1.500 Euro erhalten. Er soll den "hochbetagten und oft sehr armen Menschen schnell und unbürokratisch" helfen, wie es dem Magazin zufolge in einem fraktionsübergreifenden Papier der Bundestags-Sozialexperten heißt. Das Kabinett habe der Neufassung der entsprechenden Richtlinie bereits zugestimmt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales geht von 1.380 Betroffenen aus. Die Kosten des Zuschlags werden auf 1,4 Millionen Euro geschätzt. Die Bundesregierung will über das Auswärtige Amt und eine Website über das Angebot informieren.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-91444/magazin-regelungsluecke-des-gettoerentengesetzes-wird-geschlossen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com